

Fragebogen zur Vernehmlassung der Wochenstundentafeln

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen. Der Fragebogen sowie die weiteren Unterlagen steht auf der Homepage der Dienststelle Volksschulbildung unter www.volksschulbildung.lu.ch/recht_finanzen zum Download bereit.

Bitte schicken Sie uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form bis zum **30. Oktober 2013** an folgende Adresse: vernehmlassung.dvs@lu.ch

Wir danken für Ihre Mitarbeit!

Angaben zum Verfasser

Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.

| | |
|------------------------------|---|
| Absender/in | Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband LLV |
| Institution | Berufsverband |
| Kontaktperson für Rückfragen | Kaspar Bättig, Geschäftsführer |
| Strasse, Nummer | Maihofstrasse 52 |
| PLZ/Ort | 6004 Luzern |
| E-Mail | info@llv.ch |
| Telefon | 041 420 00 01/079 338 68 80 |

Fragen zur Vernehmlassung der Wochenstundentafeln im Kanton Luzern

1 Kindergarten und Basisstufe

1a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden im Kindergarten (bzw. in den ersten beiden Jahren der Basisstufe) einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse im Kindergarten einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

- Im Zusammenhang mit dem früheren KG-Eintritt (vor dem Stichtag/vor dem Obligatorium) muss eine flexiblere Handhabung der Lektionen für diese Lernenden geprüft werden. Diese Thematik muss aktuell mit der Umsetzung des Zweijahres-KG, somit unabhängig von der WOST 2017, diskutiert werden. Vorschlag: Der KG-Besuch vor dem obligatorischen Schuleintritt soll höchstens 20 oder je nach Entwicklung des Kindes weniger und nicht freiwillig 22 Lektionen betragen.

1c Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der Basisstufe einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

- Die Lehrpersonen können maximal 17 Lektionen im Teamteaching unterrichten. Bei 20 Lektionen an den Vormittagen mit allen Lernenden der Basisstufe sind das 3 Lektionen (bisher 2), in denen eine Lehrperson alleine anwesend ist. Das lehnen wir ab. Es ist wichtig, dass Teamteaching möglichst immer dann stattfindet, wenn alle Kinder im Unterricht sind.
- Die Erhöhung der Lektionen pro Kind von 24 auf 25 lehnen wir in der Basisstufe ab. Deutsch soll trotzdem + 1 Lektion erhalten, dafür soll bei NMG minus 1 Lektion in der WOST sein. Zudem ist die Umsetzung von 25 Wochenstunden (ungerade Lektionen im Zusammenhang mit der Blockzeitenregelung) stundenplantechnisch schwierig.

2 1. und 2. Klasse der Primarschule

2a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 1. und 2. Klasse (bzw. den entsprechenden Jahren der Basisstufe) einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Positiv:

- IF Pool wird aufgestockt (DAZ braucht es aber zusätzlich)
- 1 Lektion mehr Deutsch

Anmerkungen/Forderungen:

- Zusätzliche DE-Lektion erschwert die Stundenplanung (ungerade Gesamt-Lektionenzahl für die Lernenden)
- Die Schule wird für die Kinder immer strenger und kopflastiger mit mehr Lektionen und mehr Leistungsfächern. Die Auswirkungen (starke Belastung) vor allem auf die jüngeren Lernenden sind dabei zu berücksichtigen.

2b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 1. und 2. Klasse einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Positiv:

- 2. Klassenlehrerstunde ist fix eingeplant, diese Entlastung ist notwendig

Anmerkungen/Forderungen:

- Umsetzungsmöglichkeiten für 25 Lektionen ändert z.T. die Schulstruktur (Organisation)
- Halbklassenunterricht muss möglich sein (auch bei 16 Lernenden)
- Für die Mischklassen mehr Lektionen für Gruppenunterricht und/oder Teamteaching.

3 3. und 4. Klasse der Primarschule

3a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 3. und 4. Klasse einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

3b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 3. und 4. Klasse einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Positiv:

- 2. Klassenlehrerstunde ist fix eingeplant
- Mathematik erhöht auf 5 Lektionen ist gut. Wir begrüßen es sehr, dass die Mathelektion, die aufgrund der Einführung des Englisch weggefallen ist, wieder zur Verfügung steht.

Anmerkungen/Forderungen:

- In der 3. und 4. Klasse wird 1 Lektion Mathematik und 1 Lektion NMG aufgestockt. Dies darf nicht kostenneutral eingeführt werden, indem die alternierten Stunden wegfallen.
- Die Klassenlehrperson kann nicht mehr alle Lektionen unterrichten. Es sind viele Lektionen v.a. für "jüngere Kinder" (anspruchsvoller Arbeitstag, was nur schon die zeitliche Belastung betrifft).

- Es wäre sinnvoll, eine Förder- bzw. Hausaufgabenstunde (der Klassenlehrperson) in die WOST zu integrieren.
- TTG auf 3 Lektionen erhöhen, damit die Mindestansprüche in diesem Kompetenzbereich erfüllt werden können.

4 5. und 6. Klasse der Primarschule

4a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 5. und 6. Klasse einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Anmerkungen/Forderungen:

- Zweite Fremdsprache erst auf der Sek I

4b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 5. und 6. Klasse einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Anmerkungen/Forderungen:

- Nur eine Fremdsprache auf der Primar
- 30 Lektionen (inkl. 2. Fremdsprache) sind für viele Lernende eine sehr hohe Belastung
- IF Berechnung auch hier pro 100 Kinder/29 Lektionen
- TTG nicht kürzen

5 Sekundarschule

5a Sind Sie mit der Wochenstundentafel für die Lernenden in der 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Positiv:

- 2 Klassenlehrerlektionen für alle Klassenlehrpersonen (A-C)
- Fachbereich Musik wird aufgewertet

Anmerkungen/Forderungen:

- Fachbereich Sprachen: Beibehaltung drei Lektionen Englisch und drei Lektionen Französisch pro Woche! Niveau C Französisch als Wahlfach
- Fachbereich Natur/Mensch/Gesellschaft (NMG): Kein Wegfall Tastaturschreiben (Grundkompetenz für Berufswelt), kein Abbau Wahlfach Informatik
- Im LP 21 ist vorgesehen, im Fach NMG (Wirtschaft Arbeit, Haushalt) u.a. in der Hauswirtschaft nur noch in der 2. Klasse praktische Arbeiten bezüglich Haushalt zu verrichten. Es steht ausser Frage, dass eine sinnvolle Vorbereitung auf die Arbeitswelt für die Lernenden richtig und wichtig ist. Jedoch dürfen diese Themen keineswegs in einem Themenkomplex von der heutigen Hauswirtschaftslehre Unterschulpf finden, wo

es beispielsweise um die praktischen Arbeiten rund um den Haushalt geht! Negativ ist die Kürzung der praktischen Lektionen – zu kopflastig. Theorie auf Kosten der Praxis: Forderung: Die praktischen Arbeiten rund um den Haushalt sollen auf allen drei Stufen der Sekundarschule (inkl. Wahlfach auf der 3. Stufe) möglich sein.

5b Sind Sie mit den Lektionen pro Klasse in der 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule einverstanden?

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- mehrheitlich nicht einverstanden
- überhaupt nicht einverstanden

Bemerkungen:

Positiv:

- Anzahl Lektionen für Deutsch und Mathe
- Förderlektionen A/B und C

Anmerkungen/Forderungen:

- Berechnung IF-Lektionen pro 140 SchülerInnen zu wenig, Vorschlag: pro 120 Lernende/28 Lektionen
- 3 Lektionen TG (C)
- Fachbereich Sprachen: Beibehaltung drei Lektionen Englisch und drei Lektionen Französisch pro Woche! Niveau C Französisch als Wahlfach
- Wahlfachbeschränkung ist negativ

6 Weitere Rückmeldungen

Haben Sie weitere Rückmeldungen zur WOST 2017?

6a

- Es ist sehr gut, dass eine konkrete WOST 2017 im Zusammenhang mit dem LP 21 zur Vernehmlassung vorliegt.
- TTG muss auch im Halbklassenunterricht (z.B. bei 16 Lernenden) möglich sein, weil:
 - Fachräume nicht überall für ganze Klassen eingerichtet sind.
 - der Sicherheitsaspekt bei grossen Gruppen beachtet werden muss.
 - IS Kinder im Unterricht oft auf Begleitung angewiesen sind.
 - die Kompetenzen des LP 21 in diesem Fachbereich nur schwer erreicht werden können, z.B. Sägen, Hämmern, Bohren, Raspeln, Schleifen Flechten, Perforieren, Filzen, Kaschieren, Kleistern...
- Fächernamen für Primarschule: „Natur, Mensch, Gesellschaft“ – nicht kinderfreundlich für 1. - 4.KL. In dieses Fach wird sehr viel hineingepackt und es wäre wichtig, dass ein entsprechendes Lehrmittel vorhanden ist, um eine einigermaßen einheitliche Ausrichtung zu haben.
- negativ: Abbau ‚Handwerk‘ zugunsten von kopflastigen Fächern vor allem im Niveau C ist zu verhindern
- Schwimmunterricht kann nicht generell durch Klassenlehrpersonen erteilt werden. Wie sieht es mit den Kosten für die fehlenden Infrastrukturen aus?
- Der Musikunterricht wird aufgewertet. Das ist positiv.
- Wie sieht es mit der WOST 2017 für die Sonderschulung aus?

Der LLV bedankt sich, dass er zur Vernehmlassung eingeladen wurde.

Luzern 30.10.2013